



KOMMENTAR

# SICHERHEIT gibt es NICHT zum SPARTARIF

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
„Wer soll das bezahlen?“ – dieser Satz wird langsam zum politischen Dauerbrenner. Für mich allerdings ein ausgelutschter, ausgebrannter Dauerbrenner – platte Rhetorik, häufig nur, um Zeit zu schinden und Ausdruck verantwortungsloser Politik. Jedermann weiß, die Anforderungen an die innere Sicherheit und damit die Polizei steigen, die finanzielle Ausstattung bleibt aber auf Sparflamme. Mit Logik lässt sich das nicht mehr erklären.**

Auf der anderen Seite jubelt sich das Finanzministerium zum selbsternannten Sparweltmeister. Stolz verkündet die Finanzministerin, 1,5 Milliarden Euro als Rücklage gebunkert zu haben. Wie dieses Geld „erspart“ wurde, sehen und spüren wir jeden Tag im Dienst!!!

Gravierende Personalprobleme werden seit Jahren auf den Schultern der Polizisten und Tarifbeschäftigten in den Dienststellen ausgetragen. Von den Mitarbeitern wird eine Flexibilität erwartet, die permanent die persönliche Planung über den Haufen wirft und keinerlei Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen zulässt. Wer sich dazu kritisch äußert und alternative Vorschläge macht, wird abgewiesen und des persönlichen Angriffs bezichtigt. Ideen und Hinweise werden kategorisch ignoriert. Die Chance auf eine Beförderung oder Höhergruppierung insbesondere für die unteren Gehalts- und Besoldungsgruppen sind so gut wie nicht vorhanden. Perspektiven für eine persönliche Weiterentwicklung – egal ob im Vollzug, Verwaltung oder Tarif – Fehlanzeige. Erhoffte Aufstiegslehrgänge finden nicht statt oder werden in eine ungewisse Zukunft verschoben. Nach 40 Dienstjahren schickt man Kolleginnen und Kollegen als Obermeister in die Pension. In den Kriminalkommissariaten stapeln sich die Akten und in so manchen Revieren ist es nur noch unter großen Anstrengungen möglich, einen zweiten Streifenwagen zu besetzen, und, und, und ...

Jetzt, wo wir vor Einsatzbelastung aus den sprichwörtlichen Stiefeln fast

nicht mehr herauskommen, wir reinweise bundesweit mit Ausschreitungen am Rande von Demos und Aufzügen konfrontiert werden, die Zuwanderung von geflüchteten Menschen uns vor eine besondere Aufgabe stellt und wir das alles neben dem „normalen“ Dienst bewältigen müssen, wäre es umso wichtiger, den Kolleginnen und Kollegen zu zeigen, wie dankbar man ihnen für die tägliche Arbeit ist.

Denn jeder weiß, dass wir das für eine spürbare Entlastung notwendige Personal nicht aus dem Ärmel schüteln können. Mehr Sicherheit bekommen wir nicht durch jemanden von der



GdP-Landesvorsitzender  
Christian Schumacher

Arbeitsagentur und auch nicht zum Spartarif. Die Bürgerinnen und Bürger haben aber einen Anspruch auf eine effiziente und bürgernahe Polizei. Wird dieser Anspruch nicht erfüllt, dann richtet sich der Unmut der Menschen über die Situation stets gegen unsere Kolleginnen und Kollegen. Die aber sind dafür nicht verantwortlich.

Liebe Landespolitiker, Sie sind in der Verantwortung! Setzen Sie ein Zeichen und lassen sie uns nicht mit den Problemen unseres Landes allein! Nehmt endlich das Geld in die Hand und tut etwas für unser aller Sicherheit, jetzt!!!

**Christian Schumacher**



Deutschlands Kriminelle freuen sich: In den letzten Jahren wurden 16.000 Stellen bei der Polizei gestrichen. Schluss damit! Unterstützen Sie uns:

wir-brauchen-verstaerkung.info



Gewerkschaft  
der Polizei



# Polizistin aus M-V gewinnt „Zukunftspreis Polizeiarbeit 2016“

Eva-Maria Fedder verfasste eine Abhandlung zum Vergleich des Verlaufs von Kindervernehmungen bei unterschiedlicher Fragestellung.

**Innenminister Lorenz Caffier gratuliert seiner Mitarbeiterin der Landespolizei, Eva-Maria Fedder, zum 1. Platz bei der Auszeichnung mit dem „Zukunftspreis Polizeiarbeit 2016“ auf dem 19. Europäischen Polizeikongress in Berlin.**

Eine ganz besonders hohe Auszeichnung erhielt heute Polizeikommissarin Eva-Maria-Fedder für ihre im Jahr 2015 abgeschlossene Bache-



**Innenminister Lorenz Caffier gratuliert seiner Mitarbeiterin der Landespolizei, Eva-Maria Fedder, zum 1. Platz bei der Auszeichnung mit dem „Zukunftspreis Polizeiarbeit 2016“ auf dem 19. Europäischen Polizeikongress in Berlin.**  
Quelle: IM M-V

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2016 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 2. 4. 2016. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

**Geschäftsstelle:**  
Platz der Jugend 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 20 84 18-10  
Telefax: (0385) 20 84 18-11

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur  
für das Landesjournal  
Mecklenburg-Vorpommern  
Marco Bialecki  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die  
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38  
vom 1. Januar 2016  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

lorarbeit. Für ihre wissenschaftliche Abhandlung über die Wirkungsweise offener und geschlossener Fragen für den Verlauf einer Vernehmung bei Kindern wurde die Polizistin heute in Berlin während des Europäischen Polizeikongresses mit dem 1. Platz des „Zukunftspreises Polizeiarbeit 2016“ ausgezeichnet.

Dies ist bislang das erste Mal, dass ein Absolvent der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow beim Europäischen Polizeikongress eine solche Auszeichnung erhielt, die auf eine Förderung der Exzellenz der polizeilichen Ausbildung abzielt. Bewerben um den Preis konnten sich Studentinnen und Studenten aus den Hochschulbereichen Polizei, Justizvollzug und Sicherheitsmanagement sowie kriminologische Institute der Universitäten mit herausragenden (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktor-)Abschlussarbeiten. Eingereicht wurden insgesamt 14 Arbeiten, die sich alle mit innovativen Themen der polizeilichen Arbeit beschäftigen. Die Arbeiten waren bereits im Vorfeld von einer hochrangig besetzten Jury, zu der

auch Innenminister Lorenz Caffier gehörte, ausgewertet und beurteilt worden.

Innenminister Lorenz Caffier nahm auf dem 19. Europäischen Polizeikongress auch die heutige Prämierung aller Preisträger vor und konnte so seiner Mitarbeiterin auch gleich persönlich als erstes für die Auszeichnung mit dem „Polizei-Oskar“ gratulieren: „Dass eine so junge Polizistin aus Mecklenburg-Vorpommern eine derart hochgeschätzte Auszeichnung erhält, macht mich als Innenminister ganz besonders stolz. Es beweist aber auch, was für eine hervorragende Talentschmiede wir mit der Fachhochschule in Güstrow haben. Die prämierte Bachelorarbeit ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie impulsgebend die wissenschaftlichen Arbeiten unserer Polizeistudenten für die polizeiliche Arbeit sein können. Ich habe kaum eine ernsthaftere und komplexere Auseinandersetzung in einer Bachelorarbeit gesehen und bin mir sicher, dass Frau Fedder unsere Landespolizei in Zukunft noch weiterhin enorm bereichern wird.“

Quelle: IM M-V



**JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN**

# Die neuen Gesichter der Kampagne „Auch Mensch“

**2011 hat die Junge Gruppe der GdP die Kampagne „Auch Mensch“ ins Leben gerufen. Auslöser war der enorme Anstieg von Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten. Mit der Kampagne will die Junge Gruppe zeigen, dass hinter jeder Uniform auch ein ganz normaler Mensch steckt. Mit eigenen Zukunftswünschen und Visionen. Und dem Recht, während des Dienstes nicht ständig attackiert zu werden.**

Die Kampagne ist in der Öffentlichkeit auf viel Resonanz gestoßen. Trotzdem ist ihr Anlass heute aktueller denn je. Deshalb hat sich die Junge Gruppe auf der letzten Bundesjugendkonferenz dafür stark gemacht, dass „Auch Mensch“ neu aufgelegt und auf breitere Füße gestellt wird.

Am 28. Dezember vergangenen Jahres war der Start der neuen bundesweiten Kampagnen-Welle von „Auch Mensch“ – unter aktiver Beteiligung der Jungen Gruppe Mecklenburg-Vorpommern.

Zwei junge GdP-Mitglieder aus Köln geben der Kampagne in diesem Jahr ihr Gesicht: Maike Neumann, die Vorsitzende der Jungen Gruppe in Köln, und ihr Kollege Phil Ackers. Was bewegt eine junge Polizistin und einen jungen Polizisten dazu, bei der Aktion mitzuwirken? Maike Neumann fand die Idee der Kampagne von Anfang an toll. „Wenn ich privat rumlaufe, pöbelt mich niemand an. Kaum trage ich eine Uniform, werde ich häufig respektlos behandelt.“

Die Kampagne zeigt auf, dass wir mit und ohne Uniform ein und diesel-



be Person sind“, sagt sie. Phil Ackers findet es besonders wichtig, den Bürgern klarzumachen, dass hinter jeder Uniform ein ganz normaler Mensch steckt, ein Nachbar, ein Freund, ein Vater. „Die Polizei muss immer den Menschen hinter der Tat sehen und ihr Handeln an der Verhältnismäßigkeit ausrichten. Das wird von einem guten Polizisten erwartet“, sagt er.

„Wenn das auch andersherum gelten würde, wäre das ein großer Schritt.“ Für Maike Neumann und Phil Ackers ist es von großer Bedeutung, der Kampagne ein Gesicht zu geben. Wenn sie einen Wunsch frei hätten, dann den, dass Justiz und Politik mehr hinter der Polizei stehen würden.

**Die Landesredaktion**

## Im Gespräch bleiben ...

**Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) und der Frauengruppe Mecklenburg-Vorpommern treffen sich mit dem Abteilungsleiter Polizei im Innenministerium.**

Am Montag, dem 29. Februar 2016, trafen sich die Vertreter/-innen der JUNGEN GRUPPE und der Frauengruppe der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern im Ministerium für Inneres und Sport mit Herrn Frank Niehörster (Abteilungsleiter) und Herrn Dr. Franko Müller (Personalreferent) aus der Abteilung Polizei.

Ausgangspunkt des Gespräches war die auf der Landesfrauen- und Landesjugendkonferenz im vergangenen Jahr beschlossene Resolution (nachzulesen auf der Homepage der GdP M-V).

Und so wurde in dem Gespräch unter anderem die Möglichkeit der Einstellung von qualifizierten Migrationsbeauftragten erörtert, die nach unseren Vorstellungen als Vermittler zwischen den Kulturen fungieren und den Beschäftigten der Landespolizei zur fachlichen Beratung zur Verfügung stehen sollen. Weiterhin wurde das Thema Aus- und Fortbildung in der Landespolizei, mit Schwerpunkt auf die Aufstiegslehrgänge nach § 13, § 14 und § 24 diskutiert.

Auch wurde die aus Sicht der Gewerkschafter unzureichende materi-

elle Ausstattung der Landespolizei thematisiert. Hier drängen wir, diese schnellstmöglich an die aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Dauerthemen wie Arbeitszeiten, die Einführung der Jahresarbeitszeitkonten und die aus dem vermehrten Einsatzaufkommen resultierende Mehrarbeitsbelastung unserer Kolleginnen und Kollegen kamen bei der Gesprächsrunde ebenfalls auf die Tagesordnung.

### Regelmäßige Treffen

Das Gespräch fand nach gut 2,5 Stunden sein Ende. Für die Zukunft vereinbarten die Anwesenden sich zu diesen und zu weiteren Themen regelmäßig zu treffen, um den Argumentationsaustausch ergebnisorientiert fortzusetzen.



VERABSCHIEDUNG

# Führungswechsel in der Landespolizei

**In der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern wird es in Kürze einen Führungswechsel geben. Mit Ablauf des 30. April 2016 wird der Inspekteur der Polizei, Rudolf Springstein, in den Ruhestand versetzt. Über 16 Jahre lang war sein zentrales Anliegen als ranghöchster Polizist bei uns im Land, im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger die operative Arbeit unserer Polizei entscheidend zu stärken, er trug Verantwortung für jetzt rund 5800 Beschäftigte in der Landespolizei.**

„Sie haben sich große Verdienste um die Sicherheit im Land erworben und daher unser aller Anerkennung verdient“, dankte Innenminister Lorenz Caffier im Rahmen einer Festveranstaltung zur Verabschiedung heute im Innenministerium. „Sie hinterlassen eine sehr gut organisierte Landespolizei, die einsatzbereit, führungsstark und modern ausgestattet ist. Mit Ihrer besonnenen Art, Ihrem scharfen Verstand und Ihrem guten Problembewusstsein waren Sie mir als Minister immer ein guter Ratgeber, dessen Wort Gewicht hatte und dem ich vertraute.“

Dieses Vertrauen hat sich auch bewährt, als mit dem großen Flüchtlingsandrang im September letzten Jahres eine bis dahin nicht dagewesene Situation über einen längeren Zeitraum bewältigt werden musste. „Sie haben sich mit einer schlagkräftigen Organisation um diese Aufgabe gekümmert. Ich weiß, dass Sie Ihre letzten Wochen vor der Pensionierung anders geplant hatten. Dank Ihres Einsatzes und des vieler Mitarbeiter waren wir bereits im November wie-



**Nachfolger von Rudolf Springstein wird Wilfried Kapischke. Er ist seit April 2015 Präsident des Polizeipräsidiums Neubrandenburg.**

der bei geordneten Verfahren und damit nahezu allen Bundesländern voraus. Auch dafür an dieser Stelle mein besonderer Dank“, so Minister Caffier.

## Nachfolger für den Dienstposten des IdP

Als Nachfolger für den Dienstposten des Inspektors der Polizei hat Innenminister Lorenz Caffier den Leitenden Polizeidirektor Wilfried Kapischke mit Wirkung vom 1. Mai 2016 angekündigt.



**Rudolf Springstein, Heinz Woisin und Christian Schumacher im Gespräch (v. l. n. r.)**

Wilfried Kapischke ist ein Landeskind und hat in der Landespolizei schon verschiedene Funktionen als verantwortungsbewusste Führungskraft wahrgenommen. „Zuletzt hat er in seiner Arbeit als Präsident des Polizeipräsidiums Neubrandenburg bewiesen, dass er auch für die jetzt zu übertragene verantwortungsvolle Aufgabe geeignet ist und großes Vertrauen genießt“, sagte der Minister.

Seit dem 1. April 2015 hat er den Dienstposten des Polizeipräsidenten als Leiter des Polizeipräsidiums Neubrandenburg inne. Er verfügt über langjährige Berufserfahrungen im praktischen Polizeidienst und hat Führungserfahrungen in verschiedenen Bereichen gesammelt, so unter anderem in der Landespolizeischule, im Landeskriminalamt und im Innenministerium sowie im Führungsstab der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Kavala zur Vorbereitung und Durchführung des G8-Gipfels.

Wilfried Kapischke wurde 1961 in Strasburg geboren, er ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt in Schwerin.

**Quelle: IM M-V**

## SOCIAL MEDIA

### GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

[www.facebook.com/gdp.mv](http://www.facebook.com/gdp.mv)

## LÄNDERWECHSEL

### HH – M-V

Beamtin, Dienstgrad PKin, Besoldung A9 g. D., Besoldungsstufe 6, aus Hamburg (MA an einem PK) sucht Tauschpartner/-in in Mecklenburg-Vorpommern (egal). Ringtausch ist möglich. Kontaktadresse: E-Mail: [ankalue@web.de](mailto:ankalue@web.de), Handy: 01 62/7 67 58 00.

### NRW – M-V

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich suche einen Tauschpartner/-in

zum Länderwechsel zwischen NRW und MV.

Ich bin Polizeikommissarin in NRW und versee zurzeit meinen Dienst in der Einsatzhundertschaft in Wuppertal. Aus persönlichen Gründen möchte ich zurück in mein Heimatbundesland wechseln. Bei Interesse oder Nachfragen würde ich mich über eine Meldung sehr freuen. Mein Tauschgesuch habe ich beim Land NRW bereits eingereicht. Ein Ringtausch wäre ebenfalls möglich.

Kontaktadresse:  
Handy: 01 62/2 12 82 86,  
E-Mail: [katjaberghoff@icloud.com](mailto:katjaberghoff@icloud.com).



ZUR PERSÖNLICHEN MEINUNGSBILDUNG

# Öffentliche Sicherheit in Stralsund interessiert viele Bürger

**„Die Arbeit der Polizei und die Sicherheit in Stralsund interessiert viele Bürger“, sagt der Vorsitzende der CDU/FDP-Bürgerschaftsfraktion, Dr. Ronald Zabel. Das Thema öffentliche Sicherheit stand auf der Tagesordnung der Fraktionssitzung am Montag (15. 2. 2016). „Wir sind Herrn Grotzky für die umfangreichen Informationen dankbar.“**

Der Leiter des Polizeihauptreviers hatte die Fraktionsmitglieder und 36 Gäste in einem interessanten Bericht über die öffentliche Sicherheit informiert und Fragen beantwortet. Fast zwei Stunden lang erklärte er ausführlich Kriminalstatistiken, die personelle Ausstattung, neue Polizeistandorte sowie aktuelle Herausforderungen der Polizei.

„Die Information über den schnellen Ermittlungserfolg bei der Einbruchserie am Jahresanfang und die Berichte aus der täglichen Polizeiarbeit wurden mit besonderem Interesse aufgenommen“, ergänzt Ann Christin von Allwörden. „Die Aussagen zur hohen Belastung durch Demonstrationen waren ebenso interessant wie der Bericht über die Ausländerkriminalität in Stralsund, denn es gibt bei uns nur eine geringe Zahl von Straftaten durch Zuwanderer.“



Ann Christin von Allwörden

Die Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit müssen aber noch verbessert werden. „Die Polizei benötigt dringend personelle Entlastung. Hier ist das Land gefordert, zusätzliche finanzielle Mittel für neue Stellen end-

lich freizugeben“, fordert Ann Christin von Allwörden. Die gestiegenen Aufgaben sind zurzeit nur durch viele Überstunden zu bewältigen, obwohl Stralsund im Vergleich zu anderen Landesteilen eine bessere Personalausstattung hat. „Die Belastungen bei der Polizei werden aber nicht geringer. Deshalb muss eine nachhaltige Lösung gefunden werden, da die Ausbildung neuer Polizisten einige Zeit dauert.“

Für das Dienstgebäude in der Barther Straße ist ein Neubau geplant, in dem dann die Kriminalpolizei und das Polizeihauptrevier ihren Dienst versehen werden. In Bezug auf die neue Gebäudekonzeption fordert von Allwörden leicht erreichbare Standorte: „Ein persönliches Bürgergespräch ist für eine effektive Polizeiarbeit unersetzlich.“

**Quelle: PM CDU-/FDP-Bürgerschaftsfraktion Stralsund**

## BILDUNGSREISE

# Seminar in Frankreich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

leider muss ich euch mitteilen, dass unser Seminar bei der Police Nationale in Nimes in diesem Jahr nicht stattfinden kann.

Die lokalen Ereignisse in Frankreich haben die dortige Politik dazu bewogen, die Einstellungszahlen aufzustocken. Die Schule in Nimes ist damit an ihre Kapazitätsgrenze gekommen und hat keine Unterbringungsmöglichkeiten für den September 2016 mehr. Eine Verlegung in den November ist zwar möglich, halte ich aber für ungünstig, da die Temperaturen selbst am Mittelmeer etwas „frisch“ sind.

Für 2017 kann ich noch keine Aussage treffen. Es hängt von politischen Entscheidungen in Frankreich ab. Aber ich denke, 2017 werden wir es wieder hinbekommen und das Seminar in Nimes durchführen können.

Die Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich werden auch dieses Jahr MV besuchen. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt. Sobald er feststeht, werde ich euch informieren.

Lutz Heise

## HINWEIS

### Änderungsmitteilung

**Solltet Ihr umgezogen sein, oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.**

Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Landesbezirk M-V

Platz der Jugend 6,  
19053 Schwerin, oder:

– per Fax an: 03 85/20 84 18-11

– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle



KREISGRUPPE ROSTOCK – SENIORENVORSTAND

## „Hausbesuch“ im neuen Polizeizentrum Rostock

**Nachdem am 16. 9. 2015 die Schlüsselübergabe des neuen Polizeizentrums von Rostock durch den Innenminister Lorenz Caffier an die Leiter der KPI Rostock, PI Rostock und des Hauptreviers Rostock erfolgte, hatten die GdP-Senioren der KG Rostock die Möglichkeit, das neue Objekt am Montag, dem 16. 11. 2015, zu besichtigen.**

Durch den Leiter Führungsgruppe, Gisbert Prestel, wurde vorab ein Einblick über die Struktur der einzelnen Dienststellen in M-V gegeben und auch über Ausrüstung der einzelnen Fachkommissariate und Einrichtung der Vernehmungszimmer. Im Anschluss der Ausführungen fand eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Die neueste Technik des FK 6 (Kriminaltechnik) wurde uns durch den Kollegen Volker Werner vorgestellt und erklärt.

Wir konnten an diesem Nachmittag eine Vielzahl von Eindrücken mitnehmen und möchten uns nochmal beim Kollegen Gisbert Prestel, Volker Werner und den anwesenden FK-Leitern für diese gelungene Veranstaltung herzlichst bedanken.

*Müller, Clarissa*



KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG – SENIORENVORSTAND

## Kulturgenuss in Szczecin

**Auf Einladung des Vorsitzenden der Pensionärs- und Rentnergenossenschaft der Polizei in Szczecin, Hendryk Karcz, reiste eine vierköpfige Abordnung der Kreisgruppe Neubrandenburg am 24. Januar 2016 nach Szczecin, um die über Jahre bestehenden freundschaftlichen Kontakte zu pflegen und zu festigen.**

Eine besondere Herzlichkeit und Offenheit besteht bereits durch die vielen gegenseitigen Besuche, wo wir uns kennengelernt und Vertrauen aufgebaut haben.

Wir sind uns nicht mehr fremd, wir sind uns nähergekommen.

Am Sonntag hatten unsere lieben polnischen Kollegen zu einem besonderen Programm eingeladen.

Die herzliche Begrüßung fand im Schloss Stettin bei Kaffee und Kuchen statt. Der Austausch kleiner Gastgeschenke war so obligatorisch wie die persönlichen, netten und herzlichen Gespräche.

Wir waren froh und glücklich, dass uns bei der sprachlichen Kommunikation die liebenswerte Dolmetscherin Anna unterstützend zur Seite

stand. Wir konnten uns dadurch über alle Themen des Lebens sehr lebendig austauschen.

Das Stettiner Schloss, vormals die „Residenz der Pommerschen Herzöge“ hat eine fast abgeschlossene Restauration hinter sich und strahlt in ihren Gemäuern alte und moderne Architektur aus. Das Schloss ist eine Kulturinstitution, weil es vielfältige Veranstaltungen, wie klassische und moderne Musik, Oper, Theater, Kino, Museum u. v. m. anbietet.

Das Mittagessen war im Schlossrestaurant ein kulinarischer Genuss.

Der Höhepunkt für uns am Abend war, dass wir in die Oper des Schlosses eingeladen wurden. Überraschung war für uns, dass das Ensemble des Theaters Vorpommern Greifswald, die



Oper „Das schlaue Fuchslein“ in deutscher Sprache (mit polnischen Untertiteln) spielte.

Für Freunde der Oper war es sicherlich ein Genuss und für Neulinge des Genres eine neue Erkenntnis. Die Oper in drei Akten lies uns über das menschliche Dasein nachdenken und jeder konnte so für sich seinen Phantasien nachgehen.

Fazit des Besuches: Es war einfach super, polnische Freundschaft mit deutscher Kultur und deutschen Freunden gemeinsam zu genießen.

Ein Wiedersehen gibt es demnächst in Neubrandenburg.

*Regina Terrey*



**KREISGRUPPE LANDESKRIMINALAMT M-V – SENIORENVORSTAND**

## 2. Seniorentreffen

**„Wir werden alle nicht jünger ...“. Wie oft diese Worte über die Flure im Landeskriminalamt hallen. Auch in diesem Jahr haben wir genau diese realitätsnahe Betrachtung des Arbeitslebens zum Anlass genommen, die Rentner/-innen und Pensionäre/-innen in die Geschäftsstelle nach Schwerin einzuladen.**

Dieses Jahr sind der Einladung auf Kaffee und Kuchen schon dreimal so viele wie im Vorjahr nachgekommen.

Das Angebot der Seniorengruppe (Beihilfenotfallbeauftragter, Schifffahrt im Frühjahr) wurde bekannt gemacht. Wir haben erfolgreich die Werbetrommel für den Frühlingsball am 23. 4. 2016 gerührt und die neuen APS-Broschüren vorgestellt. Es wurde in gemütlicher Atmosphäre die ein oder andere alte Erinnerung ausgetauscht und neue Begebenheit erzählt.

Wir freuen uns auf das nächste Treffen und hoffen auf den Beginn einer so wichtigen Tradition.

**Euer Vorstand**



### TARIFINFORMATION

## Zweite Stufe der Tarifeinigung greift zum 1. März

**Zum 1. März 2016 greift der zweite Teil der durch die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes erkämpften Tarifierhöhung für die Beschäftigten der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern. Zähe Verhandlungen, an der die GdP maßgeblich beteiligt war, sind diesem Tarifabschluss im vergangenen Jahr vorausgegangen.**

Eines der erkämpften Ergebnisse ist die Erhöhung des Tabellenentgeltes ab dem 1. März 2016 um weitere 2,3%, mindestens aber 75 Euro.

Für alle Beschäftigten gilt der als soziale Komponente ausgehandelte Mindestbetrag von 75 Euro. Dies führt dazu, dass Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen auf jeden Fall 75 Euro brutto mehr haben und den prozentualen Zuwachs von 2,3 % noch leicht übertrifft.

Somit erhöhen sich die Entgelte beispielhaft für Beschäftigte in den Entgeltgruppen

- 4 Stufe 1 – fast 3,80%
- 5 Stufe 3 – rund 3,10%
- 6 Stufe 3 – rund 3,0%
- 8 Stufe 3 – fast 2,80%

Ebenfalls in der Tarifrunde beschlossen wurde die Anhebung der Umlage zur Zusatzversorgung VBL von derzeit 2,75% ab 1. Juli 2016 um 0,75% auf insgesamt 3,5%.



Die Bemessungsgrundlage für die Jahressonderzahlung 2016 wird wie folgt angehoben:

- EG 1 – EG 8 = 80,9%
- EG 9 – EG 11 = 68,0%

- EG 12 – EG 13 = 47,0%
- EG 14 – EG 15 = 32,0%

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31. 12. 2016. Die Tabellen sind im Internet unter [www.gdp.de/mv](http://www.gdp.de/mv) eingestellt.



# Homepage der GdP Mecklenburg-Vorpommern

**Viele unserer Kolleginnen und Kollegen nutzen noch nicht die Möglichkeiten des Mitgliederbereiches auf unserer Homepage [www.gdp.de/mv](http://www.gdp.de/mv). Der Zugang für diesen geschlossenen Bereich ist allein Mitgliedern der Gewerkschaft der Polizei vorbehalten.**

Hier findet Ihr Infos nur für Mitglieder; insbesondere mit entsprechenden Hintergrundinformationen. Im Download-Bereich können Urteile und Rechtsprechungen, Muster und Vordrucke, auch Broschüren, Entgelt- bzw. Besoldungstabellen und andere Dokumente zum Download abgerufen werden. Es gibt ausführlichere Informationen zum Rechtsschutz. Unser Angebot im Mitgliederbereich wird weiter ausgebaut.

## Vereinfachte Anmelde-möglichkeit

War es bis vor einiger Zeit ausschließlich über einen Antrag und eine auszufüllende Datenschutzerklärung möglich, die Zugangsdaten für den Mitgliederbereich zu erhalten, so

ist für eine Vielzahl der Angebote im Mitgliederbereich jetzt auch ein vereinfachter Zugang ermöglicht. Mit der Mitgliedsnummer (für den Benutzernamen), dem Geburtsdatum und der Postleitzahl (beide notwendig für das Passwort) kann sich nunmehr jedes Mitglied ohne bürokratische Hürden umgehend in den Mitgliederbereich einloggen. Weitere Hinweise zum Benutzernamen und zum Passwort sind auf der Internetseite hinterlegt. Durch die Anbindung des Mitgliederbereiches an die bei uns hinterlegten Daten ist sichergestellt, dass keine Fantasielösungen den Zugang ermöglichen. Aber wie bereits gesagt, es handelt sich um eine vereinfachte Anmeldeprozedur. Wir empfehlen letztlich die Anmeldung für den sozusagen Vollzu-

griff auf alle Daten. Diesen könnt Ihr nach vereinfachtem Login über einen gesonderten Menüpunkt einrichten.

**Die Landesredaktion**

## PRESSESCHAU

### NDR MV – „Polizei sieht Hansa Rostock in der Verantwortung“

Nach den jüngsten Ausschreitungen der Hansa-Fans hat der Chef der Rostocker Polizeiinspektion, Michael Ebert, den Verein dafür verantwort-



lich gemacht. Die Probleme vor allem auf der Südtribüne seien „das Ergebnis eines langen Prozesses der Vorstände und Aufsichtsräte der Vergangenheit, die hier durch Absprachen dafür gesorgt haben, dass es Sonderakkreditierungen gab, dass es unkontrollierte Zugänge zum Stadion gab, dass Dinge vorher eingebracht werden konnten“, sagte Ebert im Gespräch mit NDR 1 Radio MV.

### Hansa reicht Lizenz-Unterlagen ein – Polizei mahnt

Fußballdrittligist Hansa Rostock hat fristgerecht die Unterlagen für das Lizenzierungsverfahren zur Saison 2016/2017 eingereicht. Der Etat der Mecklenburger beträgt 3,1 Millionen Euro. Die endgültige Entscheidung des Verbandes über die Erteilung der Lizenz erfolgt voraussichtlich Ende Mai. Bis dahin muss Hansa noch in Sachen Sicherheit nachbessern. Die Polizei hat den Unterlagen nur unter Vorbehalt zugestimmt.

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

*Wir brauchen dich!*

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

*Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!*



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker  
Antje.Kleuker@VDPolizei.de  
[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)

